

## Pressemitteilung

Wiesbaden, den 05. Mai 2006

Einbürgerung

### **„Fauler Kompromiss“**

#### **Ausländerbeiräte befürchten rapiden Rückgang der Einbürgerungszahlen**

Enttäuscht hat der Landesausländerbeirat auf die heutige Einigung der Innenminister reagiert. „Der Kompromiss baut neue und unnötige Hürden für Einbürgerungswillige auf, die im Ergebnis den Trend zu weniger Einbürgerungen nur verstärken werden,“ so Yilmaz Memisoglu, Vorsitzender des Landesausländerbeirates.

Zwar sei es begrüßen, dass der hessische „Wer-wird-Millionär-Test“ und die grundsätzliche Verpflichtung zur Teilnahme an einem Kurs vom Tisch ist. Heftig kritisierte der Beirat jedoch, dass jeder Bewerber künftig eine Prüfung ablegen müsse und die Kosten der Einbürgerungskurse von den Betroffenen selbst zu tragen sind. Memisoglu: „Nur Akademiker werden wohl ohne Kurs die Prüfung bestehen. Und nur Besserverdienende werden es sich in Zukunft leisten können, einen Kurs zu besuchen. Auf der Strecke bleibt die Mehrheit der lange in Deutschland lebenden Migranten. So funktioniert die Vermittlung von mehr Wissen und Werten nicht.“

Die Regelung über Eid oder staatsbürgerliches Bekenntnis sei mehr oder weniger eine Mogelpackung. Memisoglu: „Hessen steht nun die Tür offen, den völlig überflüssigen Eid einzuführen.“

Arbeitsgemeinschaft der  
Ausländerbeiräte Hessen-  
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31  
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0 oder -17  
Handy: 0172/ 61 55 99 7  
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de  
www.agah-hessen.de